

5. „pro filia“-Kunstauktion in der FH

Kunst hilft versklavten Mädchen in Nepal



In den Räumen der Münster School of Design werden insgesamt 79 Kunstwerke verkauft.

Foto: pd

MÜNSTER. Am nächsten Sonntag (7. April) führt der münsterische Verein „pro filia“ im Namen von 37 Künstlern die fünfte „pro filia“-Kunstauktion in der Fachhochschule durch. Die Veranstaltung beginnt um 14 Uhr mit Grußworten der FH-Präsidentin Prof. Dr. Ute von Lojewski und Oberbürgermeister Markus Lewe.

„pro filia“ kämpft gegen Mädchenhandel in Nepal. Dort werden jährlich rund 12.000 Mädchen in indische Bordelle verkauft, wie der Veranstalter schreibt. Sie werden durch Drogen, Schläge oder Vergewaltigungen gebrochen. Ziel von „pro filia“ ist es, möglichst viele Mädchen vor diesem Schicksal zu bewahren.

Insgesamt stellen die Künstler 79 Werke zur Verfügung und spenden freiwillig einen großen Teil des Erlöses für die Projekte in Nepal. Veranstaltungsort ist die Münster School of Design der Fachhochschule am Leo-

nardo-Campus 6. Alle Kunstwerke können am Sonntagvormittag von 11 bis 14 Uhr bei Kaffee, Kuchen und Tarts besichtigt werden.

Außerdem findet sich auf der Website des Vereins ein Überblick aller Teilnehmer und ihrer Kunstwerke.

| www.profilia.eu

Der Verein „pro filia“

„pro filia“ finanziert Mädchen-Projekte in Nepal. Der Verein bezahlt Aufklärungskampagnen und den Aufbau von Hilfsnetzwerken und unterhält zusammen mit der nepalesischen Partnerorganisation MAITI ein Rehasentrum, ein Mutter-Baby-Heim und ein Schutzhaus an der indischen Grenze. „pro filia“ kommt auch für die Ausbildung von Grenzbeobachterinnen auf, die oft selbst gerettete junge Frauen sind. Zurzeit werden die Gehälter von 35 Grenzbeobachterinnen übernommen. Allein diese 35 Frauen vermitteln jährlich rund 1750 Mäd-

chen direkt von der Grenze in Hilfsangebote und bewahren sie damit vor ihrer Versklavung. Zusätzliche Angebote umfassen Schulunterricht, Ausbildungsmöglichkeiten wie PC-Trainings und die Schaffung von Arbeitsplätzen wie Schneidereien und Schreibbüros für gerettete Mädchen und junge Frauen, um ihnen Chancen auf ein menschenwürdiges Leben zu eröffnen. Alle Spenden setzt der gemeinnützige Verein nach eigenen Angaben zu hundert Prozent für die Unterstützung nepalesischer Mädchen ein.